

## KERAMIKFUNDE AUS DER TORANLAGE IM NORDWESTEN DER AUSSENMAUER

Die Grabungen im nordwestlichen Abschnitt der Außenmauer wurden in den Jahren 2003 und 2004 durchgeführt. Sie gingen aus von zwei dicht beieinander liegenden Hügeln des Höhenlinienplans.

Der erste Schnitt am Osthügel brachte im ersten Planum fast keine Funde hervor. Bei den nächsten Plana änderte sich die Fundsituation auch nicht grundlegend, d. h. es wurden wenig relevante Keramikscherben aus dem ersten Schnitt geborgen. Erst in Planum 2 bis 3 kamen zwei Scherben zutage, die aussagekräftig sind. Es ist das Randfragment einer Schale (Kat.-Nr. 2003/51) der Late Roman C Form 3F, die in das 6. Jahrhundert zu datieren ist<sup>1</sup>. Die zweite Scherbe ist das Randfragment eines Topfes (Kat.-Nr. 2003/63), der der Gruppe der hart gebrannten Küchenware angehört, jedoch ist dessen Oberfläche stark verwaschen. Das Randfragment gehörte wahrscheinlich zu einem Kochtopf mit kurzem Hals. Der Rand ist mit einem Wulst versehen, der nach außen einen Knick macht. An der Lippe sind drei Rillen angebracht. Dieses Stück (Kat.-Nr. 2003/63) kann weder mit Funden aus den anderen Fundkontexten in al Andarin verglichen noch durch Funde außerhalb der Siedlung mit Parallelen belegt werden. Es ist wahrscheinlich eine lokale Variante einer Kochtopfform.

Parallel zu dem Schnitt am Osthügel wurde ein weiterer Schnitt am Westhügel angelegt, bei dem das Fundmaterial reicher ausfiel. Gleich beim ersten Abtrag zwischen Planum 0 und 1 wurden zwei Randfragmente geborgen, die zu importierten Schalen gehören (Kat.-Nr. 2003/66 und 2003/87). Beide Schalen gehören der LRC der Form 3 aus dem 6. Jahrhundert an, wobei das erste Fragment mit der Form 3E, das zweite mit der Form 3F in Verbindung steht<sup>2</sup>. Auf dem gleichen Niveau kamen auch weitere Scherben von anderen Gattungen zutage. Zwei Rand- und ein Fußfragment sind in die helltonige Gebrauchskeramik einzuordnen. Die Randfragmente stammen von zwei verschiedenen Schüsseln und sind durch ihren Erhaltungszustand gut zu bestimmen. Das erste Fragment (Kat.-Nr. 2003/65) gehört zu einer Schüssel mit weit abstehendem, abgerundeten Rand. Eine genaue Parallele findet sich in Quşair as-Saila, wo sie in einer Grube, die einen geschlossenen Kontext bildet, gefunden wurde<sup>3</sup>. Die Funde aus dieser Grube werden noch in die frühbyzantinische Zeit datiert, denn es fehlt islamisches Material<sup>4</sup>.

Durch diese Schüssel ist somit eine chronologische Einordnung der Stadtmauer in al Andarin noch in frühbyzantinischer Zeit gesichert. Das zweite Randfragment (Kat.-Nr. 2003/89) gehört ebenfalls zu einer Schüssel mit horizontal abstehendem Rand. Die Gefäßwand ist außen mit Drehrillen wellenartig gelassen. Die Parallelen sind vor allem in frühislamischen Siedlungen anzutreffen<sup>5</sup>. Einige Varianten aus Pella geben einen Datierungsansatz in das 7. Jahrhundert<sup>6</sup>. Das dritte Fragment (Kat.-Nr. 2003/90) gehört zu dem Fuß einer Schüssel oder einer großen Schale, deren Form nicht zu bestimmen ist. Auf dem gleichen Niveau kam auch ein Randfragment (Kat.-Nr. 2003/88) der Brittle Ware zutage. Der Topf gehört zu einer Form mit nach außen abgeknicktem Hals, der nicht profiliert ist. Es handelt sich um eine einfache Gefäßform mit eng zusammen gedrücktem Hals. Am Rand ist eine kleine Kerbung zu sehen. Die Gefäßwand ist gerippt, und durch Parallel-

<sup>1</sup> Hayes 1972, 333-335 Abb. 69.

<sup>2</sup> Hayes 1972, 333-335 Abb. 69.

<sup>3</sup> Konrad 2001a, 91-92 Taf. 113, 9.

<sup>4</sup> Konrad 2001a, 91-92.

<sup>5</sup> Bartl 1994, Taf. MF5, 4. 5.

<sup>6</sup> Watson 1992, 241 v. a. Abb. 11, 84-86.

beispiele ist eine Topfform mit zwei Henkel zu rekonstruieren<sup>7</sup>. Die Parallelen dieses Topfes führen in der Datierung in das 6. und darüber hinaus bis an das Ende des 7. Jahrhundert<sup>8</sup>.

Im weiteren Verlauf der Grabung auf Planum 1 konnten lediglich zwei Randfragmente der Brittle Ware geborgen werden. Das erste Fragment (Kat.-Nr. 2003/54) gehört zu einem Krug bzw. einer Topfform, die in Andarin besonders im Bereich des Kastrons oft vorkommt<sup>9</sup>. Es sind Töpfe mit langem, geradem Hals und leichtem Wulst am Halsrand. Der Hals ist leicht profiliert. Die Parallelen dieser Töpfe aus anderen Fundorten werden in die Übergangsphase vom 7. zum 8. Jahrhundert, also in die frühomayyadische Zeit datiert<sup>10</sup>. Das zweite Randfragment auf dem Planum 1 gehört ebenfalls einem Krug bzw. Topf (Kat.-Nr. 2003/55) an. Die Form kommt in Andarin in verschiedenen Varianten oft vor<sup>11</sup>. Es sind kleine Töpfe mit kurzem Hals und ausbiegendem Rand, und sie gehören noch der frühbyzantinischen Zeit an. Diese Form kommt in al Andarin am häufigsten in den Sondagen der Hausgrabung vor<sup>12</sup>. An anderen Fundorten außerhalb von al Andarin werden diese Töpfe allgemein in das 6. Jahrhundert datiert<sup>13</sup>.

Ein weiterer Schnitt wurde vor der Südseite der Außenmauer im Bereich der Straßenportikus angelegt. Abgesehen von einem beinahe vollständig erhaltenen Lampenfund konnten sehr fragmentierte Keramikfunde geborgen werden. Die Exemplare der importierten Feinkeramik dieses Fundkomplexes sind drei Rand- und ein Fußfragment von drei verschiedenen Tellern. Sie gehören alle der Gattung LRC an. Zwei Randfragmente (Kat.-Nr. 2003/74 und 2003/82) gehören der Form 3F an und werden somit in das 6. Jahrhundert datiert<sup>14</sup>. Das dritte Randfragment (Kat.-Nr. 2003/73) ist ein Exemplar der Form 10A aus dem späten 6. oder frühen 7. Jahrhundert<sup>15</sup>. Die Form des Fußfragments (Kat.-Nr. 2003/32) ist wegen des schlechten Erhaltungszustandes nicht zu bestimmen.

Die Lampe (Kat.-Nr. 2003/147) kann trotz ihres fragmentierten Zustandes vollständig zusammengesetzt werden. Die Lampe besteht aus rosafarbenem Ton, der sehr weich und porös ist. Die Oberfläche macht einen (fast) ungebrannten Eindruck. Sie hat eine kreisförmige Form und einen hohen Griff. Die Schnauze ist abgebrochen. Am Spiegel sind etwa zehn kleine konzentrische Kreise angebracht. An der Schulter sind zungenförmige Verzierungen mit kleinen Pünktchen zu sehen. Sowohl die Form als auch die Verzierung sprechen dafür, dass die Lampe der Straßenportikus in abbasidischer Zeit entstand<sup>16</sup>.

Aus der Gattung der helltonigen Gebrauchskeramik fanden sich zwei Exemplare in der Sondage der Straßenportikus. Das erste Exemplar ist ein Krugrand mit einer Schraube (Kat.-Nr. 2003/103). Es gehört der Krugform mit Steilrand und profiliertem Hals an, die in al Andarin im Kastronbereich mit zwölf Exemplaren in verschiedenen Varianten vorkommt<sup>17</sup>. Der Wulst am Rand kann kantig oder weich gebildet sein; außerdem variiert die Halsform. Das Exemplar der Außenmauer stellt mit seinem sehr aufwendig hergestellten Rand und Hals eine Besonderheit dar. Der Wulst ist nach unten gezogen, am Hals ist ein Rädchendekor zu sehen. Ihre Parallelen sind auch außerhalb von al Andarin ziemlich häufig anzutreffen und werden in die omayyadische Zeit datiert<sup>18</sup>.

Zur helltonigen Gebrauchskeramik gehört auch ein Randfragment einer Schale (Kat.-Nr. 2003/81), die sowohl in- als auch außerhalb von al Andarin mit verschiedenen Varianten oft vorkommt. Es handelt sich dabei um kleine Schalen mit horizontalem Rand, der mit Rillen, Kerben oder Fingerdellendekor verziert sein kann.

7 Vgl. Kat.-Nr. 2003/169 aus dem Kastron.

8 Watson 1992, 235 Abb. 2, 18. – Waliszewski 2001, 97 Abb. 5, 7.

9 Siehe Kat.-Nr. 46, 2003/59, 2004/11 und 2004/50.

10 Für Resafa s. Konrad 2001b, 164 Abb. 4, 2. Für Quşair as-Saila s. Konrad 2001a, 123 Taf. 84, 29. 31. Für Dehes s. Orssaud 1980, Abb. 307 Type 4.

11 Vgl. Kat.-Nr. 2004/63 aus dem Kastronbereich.

12 Die Publikation der Keramikfunde aus dem Haus wird im zweiten Band der Grabungspublikation erfolgen.

13 Konrad 1992, 332-333 Abb. 8, 9; 2001a, 122 Taf. 84, 5.

14 Hayes 1972, 333-335 Abb. 69.

15 Hayes 1972, 343 Abb. 71.

16 Vgl. die abbasidischen Lampen bei Daviau-Beckmann 2001, 262-266 Abb. 5-6.

17 Zu Parallelen in al Andarin s. Kat.-Nr. 2003/1, 2003/70, 2003/71, 2003/134, 2004/40, 2004/43 und 2004/62.

18 Vgl. Orssaud 1980, Type 4. – Logar 1996, 82 Taf. 56, 2-3. 6. – Vgl. Konrad 2001a, 126 Taf. 87, 16.

Die Schale aus der Straßenportikus weist am Rand drei tiefe Kerbungen auf. Eine genau entsprechende Parallele (Kat.-Nr. 2003/98) kommt wiederum in der Sondagen 1-2 des Nordwesttores vor. Schalen dieser Form kamen nicht nur in den Sondagen des Kastrons zutage<sup>19</sup>, sondern sind auch zahlreich unter den Keramikfunden der Hausgrabung vorhanden<sup>20</sup>. Bei den Ausgrabungen im Thomas-Bad wurden vergleichbare Schalen mit reich verzierten Rändern gefunden<sup>21</sup>. Die Parallelen für die Schalen aus der Straßenportikus sind somit auch an anderen Stellen des Ortes zu finden und datieren allgemein in den Zeitraum vom Ende des 6. bis zur frühomayyadischen Zeit<sup>22</sup>.

Unter der Brittle Ware finden sich zwei gut zu bestimmende Randfragmente (Kat.-Nr. 2003/80 und 2003/102) von zwei verschiedenen Kochtöpfen, die auf die gleiche Form verweisen. Es handelt sich dabei um Kochtöpfe mit bauchigem Gefäßkörper und nach innen umgelegtem, gekehltem Rand, der oben horizontal ist. Die Form mit verschiedenen Varianten kommt in al Andarin vor allem im Kastronbereich ziemlich häufig vor<sup>23</sup>. Auch außerhalb von al Andarin finden sich verschiedene Parallelen, die allgemein in die omayyadische Zeit datiert werden<sup>24</sup>. Gleiche Exemplare gibt es auch in Raqqa, wodurch die Datierung der Form bis in die frühabbasidische Zeit erweitert werden kann<sup>25</sup>.

Das letzte Fragment aus der Türsondage ist das Bodenfragment eines Unguentariums (Kat.-Nr. 2003/64). Es ist ein stark abgewaschenes Fragment eines grob hergestellten Gefäßes. Der Boden ist kantig abgebildet, und die ovale Gefäßwand ist dick. Es handelt sich dabei wahrscheinlich um eine der jüngsten Keramikscherben aus dem Bereich. Der Fund muss ohne jegliche Parallelen bleiben.

Aus dem Profilsteg der Nordwesttorgrabung konnten Randfragmente einer Schale und eines Kochtopfes geborgen werden. Der Rand der Schale ist ein Exemplar der importierten Feinkeramik (Kat.-Nr. 2003/79). Die Schale gehört der Gruppe LRC der Form 3F an, die in das 6. Jahrhundert datiert<sup>26</sup>. Das Randfragment (Kat.-Nr. 2003/78) des Kochtopfes ist ein Exemplar der Brittle Ware, dessen Form in al Andarin mit verschiedenen Varianten in großer Zahl vorkommt<sup>27</sup>. Es sind Töpfe mit kurzem Hals und ausbiegendem Rand. Es finden sich keine direkten Parallelen für Kat.-Nr. 2003/78, da der Rand eine kantige Bildung aufweist. Die Varianten an Fundorten außerhalb von al Andarin werden allgemein in das 5.-7. Jahrhundert datiert<sup>28</sup>. Das Fragment der Nordwesttorgrabung ist jedoch durch sein kantiges Profil als ein jüngere Variante dieser Form anzusehen.

Aus dem Schnitt 1-3 am Versturz konnte erst auf Planum 4-5 ein Fragment geborgen werden, das zu einem großen Gefäß gehört (Kat.-Nr. 2003/72). Es besteht aus Rand, Henkel und Gefäßwand, die eine große Schüssel bilden. Die Form hat einen weit abstehenden Rand, der oben horizontal läuft. Die Lippe ist abgerundet. Direkt unterhalb des Randes befinden sich drei Drehrillen. Der Henkel ist leicht schräg senkrecht angesetzt. Die Gefäßwand verbreitert sich nach oben trichterförmig, der Boden ist flach. Eine ähnliche Parallele wurde aus dem Westhügel an der Außenmauer-Nordwest geborgen<sup>29</sup>, die eher eine Schüssel-Variante der Form bildet. Einige Varianten, darunter auch eine mit Henkel aus Pella, geben einen Datierungsansatz in das 7. Jahrhundert<sup>30</sup>. Aus dem Versturz kamen außerdem drei Teller der LRC zutage. Aus dem Planum 5-6 stammt das erste Randfragment (Kat.-Nr. 2003/131), das zu einem Teller der Form 3D gehört und somit

<sup>19</sup> Siehe die Schalen aus dem Kastronbereich Kat.-Nr. 2003/2, 2003/16, 2003/17, 2005/82 und 2005/205.

<sup>20</sup> Zu den Keramikfunden aus dem Haus s. Anm. 12.

<sup>21</sup> Pollard 2002, Abb. 20D. 20E.

<sup>22</sup> Mackensen 1984, 54 Taf. 24, 24. 26; 26, 8; 28, 2. 4; 29, 21-22. – Konrad 1992, 338-339 Abb. 19, 11-12; 2001b, 165-166 Abb. 11.

<sup>23</sup> Zu Befunden aus dem Kastron s. Kat.-Nr. 2003/152, 2003/186, 2003/211 und 2003/77.

<sup>24</sup> Logar 1992, 419 Abb. 5, 3-4; 1996, 79 Taf. 51, 12. – Konrad 1992, 332-333 Abb. 9, 7; 2001b, 164 Abb. 4, 5. – Sodini/Vileneuve 1992, 203-204 Abb. 8, 4. – Orssaud 1980, Abb. 307 Type 10. – Bavant/Orssaud 2001, 38 Abb. 9, 42.

<sup>25</sup> Miglus/Stepniowski 1999, 38-40 Taf. 33, 19. 28.

<sup>26</sup> Hayes 1972, 333-335 Abb. 69.

<sup>27</sup> Vgl. aus dem Kastronbereich die Kat.-Nr. 2004/63, 2005/50 und 2005/153.

<sup>28</sup> Konrad 1992, 332-333 Abb. 8, 9; 2001a, 122 Taf. 84, 5.

<sup>29</sup> Siehe Kat.-Nr. 2003/89.

<sup>30</sup> Watson 1992, 241 Abb. 11, 84-86 und vor allem Abb. 6, 48.

in das 5. Jahrhundert datiert wird<sup>31</sup>. Das zweite Randfragment eines Tellers kam aus dem Planum 6-7 und gehört der Form 3F aus dem 6. Jahrhundert an<sup>32</sup>. Das letzte Fragment ist wiederum ein Randfragment eines Tellers der Form 10B, die in das späte 6. bis frühe 7. Jahrhundert datiert wird<sup>33</sup>.

Aus Planum 4-5 der Sondage 3 in der Senke zwischen Ost- und Westhügel wurde ein Pithosrand geborgen (Kat.-Nr. 2003/161), der zudem das einzige Pithosfragment dieser Sondage darstellt. Der Rand ist rund abgebildet, die Gefäßwand läuft gleichmäßig nach außen ohne Hals und unter der Lippe, an der Gefäßwand ist eine kleine Leiste zu sehen. Anhand des erhaltenen Randfragments lässt sich sagen, dass der Pithos ein aufwendig hergestelltes Gefäß darstellte. Es sind in al Andarin bis jetzt keine Parallelen für den Pithos aus dieser Sondage bekannt. Auch an anderen Fundorten finden sich keine Vergleiche. Eine Randform, die zu einer Amphora gehört, könnte jedoch als Vorbild für den Pithos gedient haben, da in der Randbildung genaue Entsprechungen vorliegen. Diese Amphorenform aus der Kirche im Kastron ist in das frühe 7. Jahrhundert zu datieren<sup>34</sup>.

Bei der Osterweiterung der Sondage 3 konnten schließlich gut erhaltene Keramikscherben geborgen werden, die eine Aussage ermöglichen. Ein Teller der importierten Feinkeramik wurde auf dem Planum 4-5 gefunden. Vom Teller blieben ein Rand- und ein Bodenfragment erhalten (Kat.-Nr. 2003/158 und 2003/159), wodurch eine Rekonstruktion des ganzen Profils möglich ist. Der Teller gehört der Form 104A der Gattung African Red Slip Ware an und wird zwischen 530 und 580 datiert<sup>35</sup>. Gleichzeitig fand sich ein Bodenfragment eines Tellers der LRC (Kat.-Nr. 2003/177), dessen Form aber nicht zu bestimmen ist, da das Fragment ziemlich klein ist.

Bei der Osterweiterung konnte ein Krug (Kat.-Nr. 2003/176) aus rosafarbenem Ton geborgen werden, dessen Form in al Andarin sonst nicht vorkommt. Der Krug ist vom Rand bis zur Gefäßwand mit einem Henkel gut erhalten. Abgesehen vom Boden lässt sich die Form rekonstruieren. Der Krug stellt sich als ein feines Gefäß vor, da sowohl die Form als auch die Oberflächenbearbeitung sorgfältig durchgeführt sind. Während der Rand einfach gebildet ist, zeigt der lange Hals dagegen reiche Profilierung und die Schulter sowie die Gefäßwand sind komplett mit Kerbdekor verziert. Für den Krug aus der Torgrabung finden sich auch an anderen Fundorten keine genauen Parallelen. Die Tonfarbe, die Machart und die Verzierung deuten auf eine jüngere Herstellung hin. Eine Amphora aus Apamea mit ähnlicher Verzierung am Hals könnte einen Datierungsansatz für den Krug bieten. Die Amphora aus Apamea wird in die Übergangsphase von der frühbyzantinischen zur frühomayyadischen Zeit datiert<sup>36</sup>.

Aus der Sondage Mitte Ost stammen drei Fußfragmente aus hellerem Ton, die verschiedenen Amphoren der gleichen Form angehören und damit eine Fundgruppe bilden (Kat.-Nr. 2003/192, 2003/193 und 2003/194). Alle drei Fragmente kamen auf Planum 4-5 zutage. Als größte Fundgruppe fanden sie sich jedoch bei den Grabungen im Thomas-Bad<sup>37</sup>. Die Form ist noch in die frühbyzantinische Zeit zu datieren. Die Fundumstände in al Andarin bestätigen diese Datierung.

Auf demselben Niveau konnte ein Amphorenrand (Kat.-Nr. 2003/162) geborgen werden, der auf eine andere Form hinweist als die Fußfragmente. Es handelt sich dabei um Amphoren mit abgerundetem Rand und langem Hals. Am Hals ist eine kleine Leiste zu sehen, wo zwei Henkel zu rekonstruieren sind. Die Form kommt in al Andarin oft vor. Alle Exemplare entsprechen sich in der Form, der Machart und dem Ton, und dies weist auf einen Herstellungskontext hin. Es sind wahrscheinlich Amphoren zypriotischer Herkunft, die in das 7. Jahrhundert datiert werden<sup>38</sup>.

<sup>31</sup> Hayes 1972, 332-333 Abb. 68.

<sup>32</sup> Hayes 1972, 333-335 Abb. 69.

<sup>33</sup> Hayes 1972, 343-344 Abb. 71.

<sup>34</sup> Siehe die Keramikfunde aus der Kirche im Kastron Kat.-Nr. 2005/158. – Vgl. Konrad 2001a, 123 Taf. 85, 1.

<sup>35</sup> Hayes 1972, 160-163 Abb. 31.

<sup>36</sup> Sodini/Villeneuve 1992, 199 Abb. 3, 4. Siehe außerdem 202 Abb. 6, 1.

<sup>37</sup> Pollard 2002, Abb. 23, 4.

<sup>38</sup> Demesticha 2003, 471 ff. vor allem Abb. 2 Type 1.

Auf Planum 4-5 der Sondage Mitte Ost konnte wiederum ein Randfragment (Kat.-Nr. 2003/148) einer Schale geborgen werden, die der helltonigen Gebrauchskeramik angehört. Es handelt sich dabei um eine Schale einfacher Form Schale mit Horizontalrand. Der Rand ist weit abstehend und ohne Verzierung. Eine exakte Parallele wurde bei den Ausgrabungen im Kastron geborgen<sup>39</sup>; die Form kommt auch an anderen Fundorten häufig vor und wird dort in das späte 6. bis frühe 7. Jahrhundert datiert<sup>40</sup>. Auf Planum 5-6 wurde das Randfragment (Kat.-Nr. 2003/175) einer Tellerform 3F der LRC gefunden, das dem 6. Jahrhundert angehört<sup>41</sup>.

In der Sondage Südost kamen die ersten aussagekräftigen Keramikfunde im Planum 4-5 zutage. Der erste Fund ist das Randfragment eines Tellers der LRC Form 3F (Kat.-Nr. 2003/97)<sup>42</sup>. Auf demselben Niveau fand sich auch ein Randfragment (Kat.-Nr. 2003/98) einer kleinen Schale, die in al Andarin mit verschiedenen Varianten oft vorkommt. Es handelt sich dabei um Schalen mit horizontalem, weit abstehendem Rand, der mit Rillen, Kerben oder Fingerdellendekor verziert sein kann. Schalen dieser Form sind in al Andarin in jedem Fundkontext reichlich vorhanden. Auch bei den Grabungen im Thomas-Bad wurden vergleichbare Schalen gefunden<sup>43</sup>. Die Parallelen für die Schalen werden an anderen Fundorten in den Zeitraum vom Ende des 6. Jahrhunderts bis in die omayyadische Zeit hinein datiert<sup>44</sup>.

Auf Planum 5-6 fanden sich zwei Keramikfragmente, die der Feinkeramik angehören. Das erste ist ein kleines Randfragment eines Schälchens mit einem abstehenden wulstigen Rand (Kat.-Nr. 2003/284). Aufgrund der geringen Größe des Fragments ist die Form schwer zu bestimmen.

Das zweite Fragment ist dagegen gut erhalten (Kat.-Nr. 2003/254). Es handelt sich dabei um eine Topfform mit bauchigem Gefäßkörper und Schulterverzierung. Ähnliche Topfformen sind auch in dem Kastell Quşair as-Saila zu finden, und sie gehören der spätantik-frühbyzantinischen Formtradition an<sup>45</sup>.

Aus der Sondage des Westraumes konnte reichliches Keramikmaterial geborgen werden. Alle Keramikfragmente kamen zwischen Planum 1 und 2 zutage. Als importierte Feinkeramik ist das Randfragment eines Tellers (Kat.-Nr. 2003/219) der LRC zu nennen, der der Form 3E aus dem Ende des 5. Jahrhunderts angehört<sup>46</sup>. Unter den Keramikfunden gibt es eine vollständig erhaltene Lampe (Kat.-Nr. 2003/172), die keine Verzierung aufweist. Es handelt sich dabei um eine scheibengedreht, einfache Rundlampe aus rotem Ton. Die Schnauze weist Gebrauchsspuren auf. Eine Variante dieser Form kam bei den Grabungen im Kastron zutage, die aus etwas hellerem Ton hergestellt ist und keinen Griff besitzt<sup>47</sup>. Die Lampen dieser Form sind aus byzantinisch-frühislamischer Zeit an anderen Fundorten zu beobachten<sup>48</sup>.

Unter den Keramikfunden aus dem Westraum sind zwei Amphorenfüße (Kat.-Nr. 2003/155 und 2003/218) aus helltoniger Gebrauchskeramik zu finden, die auch in drei Exemplaren aus der Sondage Mitte Ost geborgen wurden<sup>49</sup>. Bei den Grabungen im Thomas-Bad kamen sie als große Fundgruppe zutage<sup>50</sup>.

Von der Gattung der Brittle Ware wurden im Westraum auf dem Planum 1-2 zwei Randfragmente gefunden, die zu zwei verschiedenen Kochtöpfen angehören. Das erste Randfragment (Kat.-Nr. 2003/154) stellt einen Kochtopf mit langem, geradem Hals dar, und das zweite kam bei den Grabungen im Kastron-Bereich ziemlich oft vor<sup>51</sup>. Eine genau entsprechende Parallele ist in Quşair as-Saila zu finden, und sie wird in die omayyadische Zeit datiert<sup>52</sup>. Das zweite Randfragment (Kat.-Nr. 2003/121) gehört ebenfalls zu einem Kochtopf

<sup>39</sup> Knötzele 2003, 100 Kat.-Nr. 25 Taf. 8, 8.

<sup>40</sup> Mackensen 1984, 54 Taf. 28, 4. – Konrad 1992, 338-339 Abb. 19, 13.

<sup>41</sup> Hayes 1972, 333-335 Abb. 69.

<sup>42</sup> Hayes 1972, 333-335 Abb. 69.

<sup>43</sup> Pollard 2002, Abb. 20D. 20E.

<sup>44</sup> Mackensen 1984, 54 Taf. 24, 24. 26; 26, 8; 28, 2. 4; 29, 21-22. – Konrad 1992, 338-339 Abb. 19, 11-12; 2001b, 185 Abb. 11.

<sup>45</sup> Konrad 2001a, 80. Siehe vor allem Taf. 90, 8.

<sup>46</sup> Hayes 1972, 332-333 Abb. 68.

<sup>47</sup> Kat.-Nr. 2004/122.

<sup>48</sup> Vgl. Konrad 2001a, 72 ff. Taf. 78, 5; 83, 11; 108, 1; 2001b, 166 Abb. 13, 2.

<sup>49</sup> Kat.-Nr. 2003/192, 2003/193 und 2003/194.

<sup>50</sup> Pollard 2002, Abb. 23, 4.

<sup>51</sup> Kat.-Nr. 2003/212 und 2004/52.

<sup>52</sup> Konrad 2001b, 164 Abb. 4, 2.

mit langem Hals, der nach außen einen leichten Knick macht. Der Rand ist dreieckig gebildet und als Wulst angesetzt. In al Andarin kommt die Form vor allem bei den Grabungen im Haus vor, aus dem Kastron-Bereich dagegen ist keine Parallele belegt. Eine Parallele aus Resafa wird in das frühe 6. Jahrhundert datiert<sup>53</sup>.

## KERAMIKFUNDE AUS DER SÜDTORANLAGE DER AUSSENMAUER

Im Südteil der Außenmauer wurde die Ausgrabung der Südtoranlage in den Kampagnen 2005 und 2006 durchgeführt, und sie ging auch hier von zwei eng beieinander liegenden Hügeln der Außenmauer aus.

Die erste Sondage wurde auf dem östlichen Hügel angelegt. Auf dem ersten Planum, in dem die erste Mauer aus Lehmziegeln zutage kam, konnten bereits aussagekräftige Scherben geborgen werden. Es sind zwei Randfragmente von zwei verschiedenen Amphoren, die sich chronologisch gut einordnen lassen. Das erste Fragment (Kat.-Nr. 2005/173) gehört einer Amphora mit abgerundetem Rand und geradem Hals an. Am Hals ist eine dreieckige Leiste zu sehen, wo auch zwei Henkel zu rekonstruieren sind. Die Amphora gehört zur zypriotischen Produktion, von der in al Andarin mehrere Exemplare vorhanden sind. Es konnte auch bei der Ausgrabung des Nordwesttores ein Exemplar (2003/162) geborgen werden<sup>54</sup>. Mit dem Randfragment der Sondage 1 konnte zum ersten Mal in al Andarin eine weitere Form der Produktion nachgewiesen werden. Das Exemplar gehört zur Form 4 und wird in das 7. Jahrhundert datiert<sup>55</sup>:

Der zweite Amphorenrand (Kat.-Nr. 2005/198) gehört zu den Amphoren mit einem schmal abgesetzten Wulstrand. Die Form hat einen langen, geraden Hals. Parallelen für diese Form sind in al Andarin nur innerhalb des Kastrens geborgen worden<sup>56</sup>. Die Parallelen an anderen Fundorten sind im palästinensisch-jordanischen Raum zu beobachten und werden dort in die Mitte des 7. Jahrhunderts datiert<sup>57</sup>.

Als weiteres Exemplar der helltonigen Gebrauchskeramik konnte in der Sondage 1 ein Randfragment (Kat.-Nr. 2005/178) einer Schale geborgen werden. Es handelt sich dabei eine Schale mit gekehltem Rand und schräger Gefäßwand. Mit Hilfe einer genau entsprechenden Parallele aus Quşair as Saileh lässt sich die Schale der Außenmauer in die omayyadische Zeit datieren<sup>58</sup>.

Aus der Gattung der Brittle Ware konnte das Randfragment eines Kochtopfs aus der Sondage 1 geborgen werden (Kat.-Nr. 2005/199). Es handelt sich dabei um Töpfe mit kurzem Hals und ausbiegendem Rand. Die Parallelen außerhalb von al Andarin werden allgemein ins 5.-7. Jahrhundert datiert. Dabei ist nicht auszuschließen, dass das Exemplar der Sondage 1 innerhalb der Entwicklungsreihe eher an deren Ende einzuordnen ist<sup>59</sup>.

Auf dem unteren Niveau, in Planum 1-2 kamen vier profilierte Scherben zutage, die in ziemlich kleinen Stücken erhalten sind. Eine Schale (Kat.-Nr. 2005/16) aus rotem Ton gehört der Gruppe der Gebrauchskeramik an. Sie hat einen leicht schräg gestellten und abgerundeten Rand. Die Schale hat eine einfache Form, deren Parallelen nicht so oft zu finden sind. Einige der Parallelen aus anderen Fundorten gehören in die frühislamische Zeit<sup>60</sup>. Ein Randfragment einer Amphora (Kat.-Nr. 2005/163) ist in die Gattung der helltonigen Gebrauchskeramik einzuordnen. Es handelt sich dabei um das Randfragment einer Amphora mit langem Hals, der nach außen geschwungen ist. Der Rand selber ist einfach gebildet. Es findet sich keine Parallele, die für das Fragment der Sondage 1 einen möglichen Datierungsansatz bieten könnte<sup>61</sup>. Im Gegensatz zu

<sup>53</sup> Konrad 1992, 332 Abb. 8, 2.

<sup>54</sup> Demesticha 2003, 471 ff. vor allem Abb. 2 Type 1.

<sup>55</sup> Demesticha 2003, 472 Abb. 3 Type 4.

<sup>56</sup> Kat.-Nr. 2004/96, 2003/114.

<sup>57</sup> Amr/Schick 2001, 110 Abb. 3, 4.

<sup>58</sup> Konrad 2001b, 166 Abb. 14, 9.

<sup>59</sup> Vgl. Konrad 2001a, 73-76 Taf. 84, 7.

<sup>60</sup> Bartl 1994, Taf. 10, 1. Zur Datierung s. Konrad 2001a, 80 Taf. 93, 1.

<sup>61</sup> Vgl. Konrad 2001a, 80 Taf. 90, 20.

dem Amphorenrand bietet ein Kochtopfrand (Kat.-Nr. 2005/70) der Brittle Ware einen besseren Ansatz für die chronologische Einordnung. Es handelt sich dabei um einen Kochtopf mit ausbiegendem Rand und kurzem Hals, der in den Grabungen an der Außenmauer zahlreiche Parallelen hat. Das Randfragment weist zusammen mit dem Randfragment (Kat.-Nr. 2005/199) aus Planum 1 der Sondage 1 auf dieselbe Form hin. Die Kochtöpfe mit solchen Rändern werden in die Zeit zwischen dem 5. und 7. Jahrhundert datiert. Die Fragmente aus Planum 1 werden durch ihre scharfe Bildung in das Ende der Typenentwicklung eingeordnet<sup>62</sup>. Als letztes Fragment aus dem Planum 1-2 ist das Fußfragment (Kat.-Nr. 2005/17) eines importierten Tellers zu nennen, der zur Gattung LRC gehört. Die Form des Fragments lässt sich nicht bestimmen, da lediglich ein kleiner Teil erhalten ist.

Unter den Keramikfunden von Planum 2-3 der Sondage 1 sind lediglich drei aussagekräftige Scherben zu finden. Von der Gattung der helltonigen Gebrauchskeramik kam ein Amphorenrand (Kat.-Nr. 2005/33) zutage, dessen Form in al Andarin wiederholt in verschiedenen Varianten vorkommt. Es handelt sich dabei um Amphoren mit leicht nach innen abgeknicktem Rand, der oben durch eine Rille zweigeteilt ist. Der Hals ist nicht gerade, sondern nach innen geneigt, und es sind zwei Henkel zu rekonstruieren. Durch Parallelen an anderen Fundorten ist die Datierung der Amphorenform in die omayyadische Zeit gesichert, und die Exemplare aus al Andarin bestätigen diesen Datierungsansatz<sup>63</sup>. Das zweite Randfragment (Kat.-Nr. 2005/47) gehört einer einfachen Schalenform mit gekehltem Schrägrand an, der am Ende abgerundet ist. Die Form hat verschiedene Varianten, die keinen sicheren Datierungsansatz bieten. An anderen Fundorten werden sie in die Zeit vom 6. bis zum 8. Jahrhundert datiert<sup>64</sup>. Auch mit den Varianten aus al Andarin lässt sich dieser Zeitraum nicht einschränken.

Das dritte Randfragment (Kat.-Nr. 2005/31) eines Kochtopfes auf dem Planum 2-3 gehört zur Gattung der Brittle Ware. Es handelt sich dabei um Kochtöpfe mit ausbiegendem kurzem Rand, deren Parallele im selben Schnitt an den Oberen Plana gefunden wurde (Kat.-Nr. 2005/199 und 2005/70). Die Form wird allgemein in das 5.-7. Jahrhundert datiert<sup>65</sup>. Sowie seine Parallele oben gehört das Randfragment auf dem Planum 2-3 auch an das Ende der Typenentwicklung. Die weiteren Fragmente auf dem Planum 2-3 sind nur kleinteilig erhalten und lassen sich somit nicht genau zeitlich einordnen. Darunter sind zwei importierte Scherben zu finden, deren Form nicht zu bestimmen ist. Es handelt sich dabei um ein Wandfragment einer Schale der Cypriot Red Slip Ware und ein Randfragment eines Tellers der LRC. Als letzte ist ein Bodenfragment (Kat.-Nr. 2005/32) eines Krügleins zu erwähnen, dessen Gesamtform sich nicht ermitteln lässt. Es handelt sich dabei um ein grobes Gefäß, das wahrscheinlich in die jüngste Phase des Kontextes zugehört. Eine Ebene tiefer auf Planum 3-4 kam lediglich ein Randfragment zutage, das auf eine Schale der LRC Form 3 aus dem 6. Jahrhundert verweist<sup>66</sup>.

Die Sondage 1 wurde nach Westen erweitert und als 1A fortgesetzt. In Planum 2 der Sondage 1A konnte nur ein Bodenfragment eines importierten Tellers (Kat.-Nr. 2005/200) geborgen werden. Auf der Innenseite des Bodens befindet sich der Rest eines Stempeldekors, der darauf hinweist, dass der Teller ein Exemplar der LRC ist. Es handelt sich dabei um einen Palmettenstempel<sup>67</sup>.

An der SW-Ecke von Sondage 1A fanden sich auf dem Planum 2-3 vier Keramikfragmente, die hier mitbehandelt werden. Das erste Fragment (Kat.-Nr. 2005/9) gehört zu einer Amphora der helltonigen Gebrauchskeramik. Es ist das Randfragment einer Amphora mit abgerundetem Rand, der unten mit einem kleinen Profil endet. Der Hals läuft gerade. Die Form gibt es in al Andarin im Kastron-Bereich häufig, allerdings

<sup>62</sup> Vgl. Konrad 2001a, 73-75 Taf. 84, 7.

<sup>63</sup> Vgl. Konrad 2001a, 78 Taf. 85, 13.

<sup>64</sup> Zur Datierung s. Konrad 2001a, 84 Taf. 99, 12. Für die Varianten an anderen Fundorten s. Mackensen 1984, 54 Taf. 24, 24; 29, 21. – Sodini/Villeneuve 2001, Abb. 11, 7-10. – Konrad 2001b, Abb. 11.

<sup>65</sup> Vgl. Konrad 2001a, 73-75 Taf. 84, 5-6.

<sup>66</sup> Hayes 1972, 329-338 Abb. 67-69.

<sup>67</sup> Vgl. mit Stempel bei Hayes 1972, 350 Abb. 72.

wurden diese Parallelen mit einfachem, abgerundeten Rand und ohne Profil gearbeitet<sup>68</sup>. An den anderen Fundorten findet sich keine Parallele, um einen Datierungsansatz zu gewinnen.

Das Randfragment (Kat.-Nr. 2005/4) einer kleinen Schale der helltonigen Gebrauchskeramik ist dagegen zeitlich gut einzuordnen. Es handelt sich um Schalen mit profiliertem, breitem und mit einer Rille gekerbten Rand. Das Profil wurde mit Rädchendekor gearbeitet. Der Datierungsrahmen solcher Schalenformen an anderen Fundorten ist ziemlich breit. In Quşair as-Saila treten sie nicht vor dem 6. Jahrhundert auf<sup>69</sup>. Mit der Schale der helltonigen Gebrauchskeramik zusammen wurden auch zwei Randfragmente (Kat.-Nr. 2005/2 und 2005/93) von zwei verschiedenen importierten Schalen gefunden. Es handelt sich dabei um Schalen der LRC, die wahrscheinlich der Form 3D und 3E aus dem Ende des 5. und dem 6. Jahrhundert angehören<sup>70</sup>.

Die Sondage 1 wurde nach Westen hin erweitert und als Sondage 1C weitergeführt. Beim ersten Abtrag auf Planum 0-1 konnten nur wenige Keramikfragmente geborgen werden. Es sind zwei Rand- und ein Bodenfragment (Kat.-Nr. 2005/192, 2005/96 und 2005/97). Alle drei Fragmente gehören mindestens zwei verschiedenen importierten Tellern an. Es handelt sich bei den zwei Randfragmenten um die Teller der LRC mit der Form 10A und beim Bodenfragment, das lediglich Reste eines Kreuzstempels vorweist, wahrscheinlich um eine frühere Form. Die Form 10A wird in das ausgehende 6. und frühe 7. Jahrhundert datiert<sup>71</sup>. Auf demselben Planum wurde auch das Randfragment (Kat.-Nr. 2005/190) eines Kochtopfes der Brittle Ware gefunden. Es gehört zu einem Kochtopf mit hohem Hals und profiliertem Rand. Die Form hat sowohl in al Andarin als auch an anderen Fundorten unzählige Varianten, deren chronologische Einordnung nur teilweise möglich ist. Drei sehr nahestehende Parallelen aus Vicus und Kastell in Quşair as-Saila bieten für das Exemplar in al Andarin einen Datierungsrahmen von der ersten Hälfte bzw. der Mitte des 6. bis in die erste Hälfte des 7. Jahrhunderts<sup>72</sup>. So scheint der Kochtopf aus der Sondage 1C noch der frühbyzantinischen Zeit anzugehören.

Nachdem die Grabung nach Norden hin erweitert wurde, wurde die Sondage in 1D unbenannt. Beim ersten Abtrag in 1D kamen zwei aussagekräftige Keramikfragmente zutage.

Ein Randfragment (Kat.-Nr. 2005/121) einer Flasche bildet einen seltenen Fund in al Andarin. Die Flasche der helltonigen Gebrauchskeramik ist schwach gebrannt. Der Raddurchmesser ist etwa 3,4 cm klein und der schlecht erhaltene Rand profiliert. Der Rand ist an der Stelle, an der die Gefäßwandung beginnt, abgebrochen. Durch die Parallelen an anderen Fundorten kann ein runder Gefäßkörper mit zwei Henkeln rekonstruiert werden. Die Flaschen dieser Form werden in die frühislamische Zeit datiert. Eine Datierung in abbasidische Zeit ist durch eine direkte Parallele in Quşais as-Saila nicht ausgeschlossen<sup>73</sup>.

Zusammen mit der abbasidischen Flasche wurde auch ein kleines Randfragment (Kat.-Nr. 2005/122) eines Kochtopfes der Brittle Ware gefunden. Wegen des Erhaltungszustands ist die Form des Randfragmentes nur schwer zu rekonstruieren. Wahrscheinlich handelt es sich dabei um einen Kochtopf mit hohem Hals und profiliertem Rand. Der Kochtopf (Kat.-Nr. 2005/190) aus der Sondage 1C, der im gleichen Planum geborgen wurde, könnte als eine nahe stehende Parallele gelten. Aus einer tieferen Lage des Planum 1-2 stammt ein Randfragment (Kat.-Nr. 2005/134) eines Tellers der LRC, der der Form 3E aus dem 6. Jahrhundert angehört<sup>74</sup>. Als letzte Scherbe aus 1D ist das verzierte Wandfragment (Kat.-Nr. 2005/174) einer Amphora bzw. eines Krugs zu nennen. Zwar ist nur ein sehr kleines Stück der Wandscherbe erhalten, aber aufgrund der Verzierung bietet sie eine sichere Datierung und wird hier mitbehandelt. Es handelt sich um einen Ritz-, Eindrucksdekor, der für die omayyadische Zeit typisch ist. Gefäße mit solchen Verzierungen sind

<sup>68</sup> s. o. Kat.-Nr. 2005/158.

<sup>69</sup> Konrad 2001a, 84 Taf. 98, 22.

<sup>70</sup> Hayes 1972, 331-333 Abb. 68.

<sup>71</sup> Hayes 1972, 343-346 Abb. 71.

<sup>72</sup> Konrad 2001a, 74f. Für die Exemplare aus dem Kastell von Quşair as-Saila s. Taf. 84, 27-28. Für das Exemplar aus dem Vicus s. Taf. 107, B5.

<sup>73</sup> Siehe Konrad 2001a, 79 Taf. 89, 17 und dort Anm. 307.

<sup>74</sup> Hayes 1972, 333-338 Abb. 68.

an mehreren Fundorten belegt, und eine genau entsprechende Parallele findet sich in Quşair as-Saila<sup>75</sup>. Auch in al Andarin wurde in den Grabungen an der Außenmauer des Kastrens<sup>76</sup> eine dieser Verzierung sehr nahe stehende Wandscherbe gefunden, die dem Fundkontext nach der omayyadischen Zeit angehört.

## ZUSAMMENFASSUNG DER ERGEBNISSE

Im gesamten Grabungsareal der Nordwesttoranlage der Außenmauer kam mit insgesamt 50 Scherben ein geringes Keramikmaterial zutage. Die ersten Plana zeigen, dass die Oberfläche ziemlich durchgewühlt ist, da es sich beim Fundmaterial meistens um stark verwaschene und kleinteilige Scherben handelt. Anhand der Aussage der Keramikfragmente konnte mindestens an einer Stelle ein eventueller Fundhorizont festgestellt werden, der mit dem Grabungskontext im Zusammenhang stehen kann. Die Keramikfunde führen in das 6. und 7. Jahrhundert und darüber hinaus in die omayyadische Zeit.

Die Keramikfunde aus der kleinen Sondage im Bereich der Straßenportikus könnten auf eine jüngere Nachnutzungsphase hinweisen, denn ein Teil der Keramikfragmente ist in die omayyadisch-abbasidische Zeit zu datieren. Im Gesamtbefund fanden sich zwar auch importierte Fragmente der LRC, doch sind diese eher als Streufunde anzusehen.

Vor allem die beinahe vollständig erhaltene Lampe (Kat.-Nr. 2003/147) deutet unter den Funden auf einen ungestörten Horizont hin. Die Lampe lag an der Fundstelle unberührt, bis sie geborgen wurde. Die sichere Datierung der Lampe in die abbasidische Zeit, gibt einen Anhaltspunkt für die jüngste Nachnutzungsphase des Fundkontextes. Außer dem Lampenfund weisen ein Amphorenrand (Kat.-Nr. 2003/103) und zwei Kochtopfränder (Kat.-Nr. 2003/80 und 2003/102) mit ihrer Datierung spätestens in die omayyadische Zeit ebenfalls auf eine Nachnutzung in omayyadisch-abbasidischer Zeit.

Die Keramikfunde aus den Grabungen im Südteil der Außenmauer bieten ein Gesamtbild, das dem der Befunde des Nordwesttores so nahe ist, dass auch mit ihnen ein Schwerpunkt im 6. Jahrhundert und ein darüber hinaus in das 7.-8. Jahrhundert führender Befund zu beobachten ist. Die wenigen Beispiele, die der abbasidischen Zeit angehören, lassen zumindest vermuten, dass die Nutzung der Toranlage in omayyadischer Zeit noch nicht beendet war.

## KATALOG

### Außenmauer Nordwest

#### Kat.-Nr. 2003/32

Warengruppe: LRC  
Gefäßform: Teller  
Brand: sekundär verbrannt  
Bruch (Farbe): F9; (Einschlüsse): rein  
Überzug (außen): H10; (innen): F9  
Befund: AM-NW – Straßenportikus (Fdnr. 31)  
27.08.2003.

#### Kat.-Nr. 2003/51

Warengruppe: LRC  
Gefäßform: Teller  
Brand: hart gebrannt  
Bruch (Farbe): F10; (Einschlüsse): rein  
Überzug (außen): F10; (innen): F10  
Befund: AM-NW – Osthügel, Planum 2-3 (Fdnr. 18)  
23.08.2003  
Lit.: Hayes 1972, Form 3F.

<sup>75</sup> Konrad 2001b, 168 Abb. 2, 2.

<sup>76</sup> Siehe Kat.-Nr. 2003/7.

**Kat.-Nr. 2003/54**

Warengruppe: Brittle Ware  
Gefäßform: Krug/Topf  
Brand: hart gebrannt  
Bruch (Farbe): F11; (Einschlüsse): Kalkpartikel, kleine schwarze Steine  
Überzug (außen): F11; (innen): F11  
Befund: AM-NW – Westhügel (Fdnr. 19) 28.08.2003  
Lit.: Konrad 2001a, Taf. 84, 29. 31; 2001b, Abb. 4, 2. – Orssaud 1980, Abb. 307 Type 4.

**Kat.-Nr. 2003/55**

Warengruppe: Brittle Ware  
Gefäßform: Krug/Topf  
Brand: hart gebrannt  
Bruch (Farbe): F11; (Einschlüsse): Kalkpartikel  
Überzug (außen): F11; (innen): F11  
Befund: AM-NW – Westhügel (Fdnr. 19) 20.08.2003  
Lit.: Konrad 1992, Abb. 8, 9; 2001a, Taf. 84, 5.

**Kat.-Nr. 2003/63**

Warengruppe: Brittle Ware  
Gefäßform: Kochtopf  
Brand: hart gebrannt  
Bruch (Farbe): E11; (Einschlüsse): Kalkpartikel, kleine schwarze Steine  
Überzug (außen): E11; (innen): E11  
Befund: AM-NW – Osthügel, Planum: 2-3 (Fdnr. 18) 24.08.2003.

**Kat.-Nr. 2003/64**

Warengruppe: Gebrauchskeramik  
Gefäßform: Unguentarium  
Brand: schwach gebrannt  
Bruch (Farbe): D7; (Einschlüsse): Kalkpartikel  
Überzug (außen): D7; (innen): D7  
Befund: AM-NW – Straßenportikus (Fdnr. 29) 27.08.2003.

**Kat.-Nr. 2003/65**

Warengruppe: Helltonige Gebrauchskeramik  
Gefäßform: Schüssel  
Brand: hart gebrannt  
Bruch (Farbe): E10; (Einschlüsse): kleine Kalkpartikel  
Überzug (außen): E10; (innen): E10  
Befund: AM-NW – Westhügel, Planum: 0-1 (Fdnr. 19) 25.08.2003  
Lit.: Konrad 2001a, Taf. 113, 9.

**Kat.-Nr. 2003/66**

Warengruppe: LRC  
Gefäßform: Teller  
Brand: hart gebrannt  
Bruch (Farbe): F12; (Einschlüsse): rein  
Überzug (außen): F12; (innen): F12  
Befund: AM-NW – Westhügel, Planum 0-1 (Fdnr. 19) 25.08.2003  
Lit.: Hayes 1972, Form 3E.

**Kat.-Nr. 2003/72**

Warengruppe: Helltonige Gebrauchskeramik  
Gefäßform: Schüssel/Topf  
Brand: schwach gebrannt  
Bruch (Farbe): C7; (Einschlüsse): Kalkpartikel  
Überzug (außen): C7; (innen): C7  
Befund: AM-NW – Sondage 1-3, Planum 4-5 (Fdnr. 41) 01.09.2003  
Lit.: Watson 1992, Abb. 6, 48; 11, 84-86.

**Kat.-Nr. 2003/73**

Warengruppe: LRC  
Gefäßform: Schale  
Brand: hart gebrannt  
Bruch (Farbe): F10; (Einschlüsse): kleine Kalkpartikel  
Überzug (außen): F10; (innen): F10  
Befund: AM-NW – Straßenportikus, Planum 1 (Fdnr. 34) 28.08.2003  
Lit.: Hayes 1972, Form 10A.

**Kat.-Nr. 2003/74**

Warengruppe: LRC  
Gefäßform: Teller  
Brand: schwach gebrannt  
Bruch (Farbe): F10; (Einschlüsse): rein  
Überzug (außen): F10; (innen): F10  
Befund: AM-NW – Straßenportikus, Planum 1 (Fdnr. 34) 28.08.2003  
Lit.: Hayes 1972, Form 3F.

**Kat.-Nr. 2003/78**

Warengruppe: Brittle Ware  
Gefäßform: Kochtopf  
Brand: hart gebrannt  
Bruch (Farbe): F11; (Einschlüsse): Glimmer  
Überzug (außen): dunkelgrau/braun; (innen): F11  
Befund: AM-NW – Profilsteg (Fdnr. 38)  
Lit.: Konrad 1992, Abb. 8, 9; 2001a, Taf. 84, 5.

**Kat.-Nr. 2003/79**

Warengruppe: LRC  
Gefäßform: Teller  
Brand: gut gebrannt  
Bruch (Farbe): F9; (Einschlüsse): rein  
Überzug (außen): F9; (innen): F9

Befund: AM-NW – Profilsteg (Fdnr. 38) 30.08.2003  
Lit.: Hayes 1972, Form 3F.

**Kat.-Nr. 2003/80**

Warengruppe: Brittle Ware  
Gefäßform: Kochtopf  
Brand: hart gebrannt  
Bruch (Farbe): F11; (Einschlüsse): Kalkpartikel  
Überzug (außen): dunkelgrau; (innen): F11  
Befund: AM-NW – Straßenportikus (Fdnr. 33) 28.08.2003  
Lit.: Logar 1992, Abb. 5, 3-4; 1996, Taf. 51, 12-13. –  
Konrad 1992, Abb. 9, 7; 2001b, Abb. 4, 5. – Sodini/Viel-  
leneuve 1992, Abb. 8, 4. – Orssaud 1980, Abb. 307 Type  
10. – Bavant/Orssaud 2001, Abb. 9, 42. – Miglus 1999,  
Taf. 33, 19. 28.

**Kat.-Nr. 2003/81**

Warengruppe: Helltonige Gebrauchskeramik  
Gefäßform: Schale  
Brand: hart gebrannt  
Bruch (Farbe): C7; (Einschlüsse): Kalkpartikel  
Überzug (außen): C3; (innen): C7  
Befund: AM-NW – Straßenportikus (Fdnr. 33) 28.08.2003  
Lit.: Mackensen 1984, Taf. 24, 24. 26; 26, 8; 28, 2. 4; 29,  
21-22. – Konrad 1992, Abb. 19, 11-12; 2001b, Abb. 11.

**Kat.-Nr. 2003/82**

Warengruppe: LRC  
Gefäßform: Schale  
Brand: gut gebrannt  
Bruch (Farbe): F10; (Einschlüsse): rein  
Überzug (außen): F10; (innen): F10  
Befund: AM-NW (Fdnr. 33)  
Lit.: Hayes 1972, Form 3F.

**Kat.-Nr. 2003/87**

Warengruppe: LRC  
Gefäßform: Schale  
Brand: hart gebrannt  
Bruch (Farbe): G10; (Einschlüsse): rein  
Überzug (außen): G10; (innen): G10  
Befund: AM-NW – Westhügel, Planum 0-1 (Fdnr. 19)  
24.08.2003  
Lit.: Hayes 1972, Form 3F.

**Kat.-Nr. 2003/88**

Warengruppe: Grobe Keramik  
Gefäßform: Kochtopf  
Brand: schwach gebrannt  
Bruch (Farbe): A11; (Einschlüsse): Kalkpartikel  
Überzug (außen): A11; (innen): A11  
Befund: AM-NW – Westhügel, Planum 0-1 (Fdnr. 19)  
24.08.2003  
Lit.: Watson 1992, Abb. 2, 18. – Waliszewski 2001, Abb.  
5, 7.

**Kat.-Nr. 2003/89**

Warengruppe: Helltonige Gebrauchskeramik  
Gefäßform: Schüssel/Topf  
Brand: hart gebrannt  
Bruch (Farbe): C3; (Einschlüsse): kleine schwarze Steine  
Überzug (außen): C4; (innen): C4  
Befund: AM-NW – Westhügel, Planum 0-1 (Fdnr. 19)  
24.08.2003  
Lit.: Bartl 1994, Taf. MF5, 4.5. – Watson 1992, Abb. 11,  
84-86.

**Kat.-Nr. 2003/90**

Warengruppe: Helltonige Gebrauchskeramik  
Gefäßform: Schüssel/Schale  
Brand: hart gebrannt  
Bruch (Farbe): C3; (Einschlüsse): kleine schwarze Steine  
Überzug (außen): C3; (innen): C3  
Befund: AM-NW – Westhügel, Planum 0-1 (Fdnr. 19)  
24.08.2003.

**Kat.-Nr. 2003/97**

Warengruppe: LRC  
Gefäßform: Schale  
Brand: hart gebrannt  
Bruch (Farbe): E9; (Einschlüsse): rein  
Überzug (außen): E9; (innen): E9  
Befund: AM-NW – Sondage 1-3 Südost, Planum 4-5  
(Fdnr. 47) 03.09.2003  
Lit.: Hayes 1972, Form 3F.

**Kat.-Nr. 2003/98**

Warengruppe: Helltonige Gebrauchskeramik  
Gefäßform: Schale  
Brand: hart gebrannt  
Bruch (Farbe): B4; (Einschlüsse): kleine Kalkpartikel  
Überzug (außen): B4; (innen): B4  
Befund: AM-NW – Sondage 1-3 Südost, Planum 4-5  
(Fdnr. 47) 03.09.2003  
Lit.: Mackensen 1984, Taf. 24, 24. 26; 26, 8; 28, 2. 4;  
29, 21-22. – Konrad 1992, Abb. 19, 11-12; 2001b, Abb.  
11.

**Kat.-Nr. 2003/102**

Warengruppe: Brittle Ware  
Gefäßform: Kochtopf  
Brand: hart gebrannt  
Bruch (Farbe): F12; (Einschlüsse): Kalkpartikel, kleine  
schwarze Steine  
Überzug (außen): H10; (innen): F12  
Befund: AM-NW – Straßenportikus (Fdnr. 32) 27.08.2003  
Lit.: Logar 1992, Abb. 5, 3-4; 1996, Taf. 51, 12-13. –  
Konrad 1992, Abb. 9, 7; 2001b, Abb. 4, 5. – Sodini/Viel-  
leneuve 1992, Abb. 8, 4. – Orssaud 1980, Abb. 307 Type  
10. – Bavant/Orssaud 2001, Abb. 9, 42. – Miglus 1999,  
Taf. 33, 19. 28.

**Kat.-Nr. 2003/103**

Warengruppe: Helltonige Gebrauchskeramik  
Gefäßform: Krug  
Brand: hart gebrannt  
Bruch (Farbe): B4; (Einschlüsse): feiner Sand  
Überzug (außen): B4; (innen): B4  
Befund: AM-NW – Straßenportikus (Fdnr. 32) 27.08.2003  
Lit.: Orssaud 1980, Type 4. – Logar 1996, 82 Taf. 56, 2-3.  
6. – Konrad 2001a, Taf. 87, 16.

**Kat.-Nr. 2003/121**

Warengruppe: Brittle Ware  
Gefäßform: Krug/Topf  
Brand: gut gebrannt  
Bruch (Farbe): D12; (Einschlüsse): rein  
Überzug (außen): E12; (innen): D12  
Befund: AM-NW – Sondage 1-3, Planum 1-2 (Fdnr. 53)  
07.09.2003  
Lit.: Konrad 1992, Abb. 8, 2.

**Kat.-Nr. 2003/131**

Warengruppe: LRC  
Gefäßform: Schale  
Brand: hart gebrannt  
Bruch (Farbe): F9; (Einschlüsse): rein  
Überzug (außen): F9, H11; (innen): F9  
Befund: AM-NW – Sondage 1-4, Mitte Planum 5-6 (Fdnr. 60) 09.09.2003  
Lit.: Hayes 1972, Form 3D.

**Kat.-Nr. 2003/147**

Warengruppe: Helltonige Feinkeramik  
Gefäßform: Lampe  
Brand: schwach gebrannt  
Bruch (Farbe): D7; (Einschlüsse): rein  
Überzug (außen): D7; (innen): D7  
Befund: AM-NW – Straßenportikus (Fdnr. 30) 27.08.2003  
Lit.: Daviau/Beckmann 2001, Abb. 5-6.

**Kat.-Nr. 2003/148**

Warengruppe: Helltonige Gebrauchskeramik  
Gefäßform: Schale  
Brand: gut gebrannt  
Bruch (Farbe): D9; (Einschlüsse): feiner Sand  
Überzug (außen): A12; (innen): B6  
Befund: AM-NW – Sondage, 1-3 Mitte-Ost, Planum 4-5  
(Fdnr. 51) 04.09.2003  
Lit.: Mackensen 1984, Taf. 28, 4. – Konrad 1992, Abb.  
19, 13.

**Kat.-Nr. 2003/154**

Warengruppe: Brittle Ware  
Gefäßform: Kochtopf  
Brand: hart gebrannt  
Bruch (Farbe): F12; (Einschlüsse): Kalkpartikel

Überzug (außen): A12; (innen): F12  
Befund: AM-NW – Sondage 1-4 Westraum, Planum 1-2  
(Fdnr. 69) 11.09.2003  
Lit.: Konrad 2001b, Abb. 4, 2.

**Kat.-Nr. 2003/155**

Warengruppe: Helltonige Gebrauchskeramik  
Gefäßform: Amphora  
Brand: gut gebrannt  
Bruch (Farbe): B4; (Einschlüsse): Kalkpartikel  
Überzug (außen): C4; (innen): B4  
Befund: AM-NW – Sondage 1-4 Westraum, Planum 1-2  
(Fdnr. 69) 11.09.2003  
Lit.: Pollard 2002, Abb. 23, 4.

**Kat.-Nr. 2003/158-159**

Warengruppe: African Red Slip Ware  
Gefäßform: Schale  
Brand: gut gebrannt  
Bruch (Farbe): F10; (Einschlüsse): Kalkpartikel  
Überzug (außen): F10; (innen): F10  
Befund: AM-NW – Sondage 1-4 Mitte-Ost, Planum 4-5  
(Fdnr. 61) 09.09.2003  
Lit.: Hayes 1972, Form 104A.

**Kat.-Nr. 2003/161**

Warengruppe: Gebrauchskeramik  
Gefäßform: Pithos  
Brand: schwach gebrannt  
Bruch (Farbe): F10; (Einschlüsse): Sand, kleine Kiesel-  
steine  
Überzug (außen): F10; (innen): D11  
Befund: AM-NW – Sondage 1-3 Mitte, Planum 4-5 (Fdnr.  
49) 03.09.2003.

**Kat.-Nr. 2003/162**

Warengruppe: Tongrundige Gebrauchskeramik  
Gefäßform: Amphora  
Brand: schwach gebrannt  
Bruch (Farbe): D8; (Einschlüsse): feiner Sand, Kalkpartikel  
Überzug (außen): D7; (innen): D7  
Befund: AM-NW – Sondage 1-3 Mitte Ost, Planum 4-5  
(Fdnr. 54) 07.09.2003  
Lit.: Demesticha 2003, Abb. 2 Type 1.

**Kat.-Nr. 2003/172**

Warengruppe: Tongrundige Keramik  
Gefäßform: Lampe  
Brand: gut gebrannt  
Bruch (Farbe): F10; (Einschlüsse): Kalkpartikel  
Überzug (außen): F10; (innen): F10  
Befund: AM-NW – Sondage 1-4 Westraum, Planum 1-2  
(Fdnr. 75) 14.09.2003  
Lit.: Konrad 2001a, Taf. 78, 5; 83, 11; 108, 1; 2001b,  
Abb. 13, 2.

**Kat.-Nr. 2003/175**

Warengruppe: LRC  
Gefäßform: Schale  
Brand: hart gebrannt  
Bruch (Farbe): F9; (Einschlüsse): rein  
Überzug (außen): F9; (innen): F9  
Befund: AM-NW – Sondage 1-4 Mitte Ost, Planum 5-6 (Fdnr. 64) 10.09.2003  
Lit.: Hayes 1972, Form 3F.

**Kat.-Nr. 2003/176**

Warengruppe: Helltonige Feinkeramik  
Gefäßform: Krug  
Brand: schwach gebrannt  
Bruch (Farbe): E8; (Einschlüsse): Kalkpartikel  
Überzug (außen): E8; (innen): E8  
Befund: AM-NW – Sondage 1-3 Osterweiterung (Fdnr. 55) 07.09.2003  
Lit.: Sodini/Villeneuve 1992, Abb. 3, 4; 6, 1.

**Kat.-Nr. 2003/177**

Warengruppe: LRC  
Gefäßform: Schale  
Brand: hart gebrannt  
Bruch (Farbe): F9; (Einschlüsse): rein  
Überzug (außen): F9; (innen): F9  
Befund: AM-NW – Sondage 1-3 Osterweiterung (Fdnr. 55) 07.09.2003.

**Kat.-Nr. 2003/192**

Warengruppe: Helltonige Gebrauchskeramik  
Gefäßform: Amphora  
Brand: hart gebrannt  
Bruch (Farbe): C6; (Einschlüsse): feiner Sand  
Überzug (außen): B4; (innen): B4  
Befund: AM-NW – Sondage 1-4 Mitte-Ost, Planum 4-5 (Fdnr. 61) 09.09.2003  
Lit.: Pollard 2002, Abb. 23, 4.

**Kat.-Nr. 2003/193**

Warengruppe: Helltonige Gebrauchskeramik  
Gefäßform: Amphora  
Brand: hart gebrannt  
Bruch (Farbe): C7; (Einschlüsse): feiner Sand, Kalkpartikel  
Überzug (außen): C7; (innen): C7  
Befund: AM-NW – Sondage 1-4 Mitte-Ost, Planum 4-5 (Fdnr. 61) 09.09.2003  
Lit.: Pollard 2002, Abb. 23, 4.

**Kat.-Nr. 2003/194**

Warengruppe: Helltonige Gebrauchskeramik  
Gefäßform: Amphora  
Brand: hart gebrannt  
Bruch (Farbe): D4; (Einschlüsse): feiner Sand, Kalkpartikel  
Überzug (außen): D4; (innen): D4

Befund: AM-NW – Sondage 1-4 Mitte-Ost, Planum 4-5 (Fdnr. 61) 09.09.2003  
Lit.: Pollard 2002, Abb. 23, 4.

**Kat.-Nr. 2003/207**

Warengruppe: LRC  
Gefäßform: Schale  
Brand: hart gebrannt  
Bruch (Farbe): F10; (Einschlüsse): rein  
Überzug (außen): F10; (innen): F10  
Befund: AM-NW – Sondage 1-4 Mitte, Planum 6-7 (Fdnr. 80) 16.09.2003.

**Kat.-Nr. 2003/218**

Warengruppe: Helltonige Gebrauchskeramik  
Gefäßform: Amphora  
Brand: hart gebrannt  
Bruch (Farbe): D4; (Einschlüsse): feiner Sand, Kalkpartikel  
Überzug (außen): D4; (innen): D4  
Befund: AM-NW – Sondage 1-4 Westraum, Planum 1-2 (Fdnr. 70) 13.09.2003  
Lit.: Pollard 2002, Abb. 23, 4.

**Kat.-Nr. 2003/219**

Warengruppe: LRC  
Gefäßform: Schale  
Brand: hart gebrannt  
Bruch (Farbe): H11; (Einschlüsse): rein  
Überzug (außen): F11; (innen): F11  
Befund: AM-NW – Sondage 1-4 Westraum, Planum 1-2 (Fdnr. 70) 13.09.2003  
Lit.: Hayes 1972, Form 3E.

**Kat.-Nr. 2003/237**

Warengruppe: LRC  
Gefäßform: Schale  
Brand: hart gebrannt  
Bruch (Farbe): G10; (Einschlüsse): rein  
Überzug (außen): F10; (innen): F10  
Befund: AM-NW – Sondage 1-4 Mitte, Planum 7-8 (Fdnr. 85) 21.09.2003.

**Kat.-Nr. 2003/254**

Warengruppe: Helltonige Feinkeramik  
Gefäßform: Topf/Schüssel  
Brand: schwach gebrannt  
Bruch (Farbe): C3; (Einschlüsse): feiner Sand, Kalkpartikel  
Überzug (außen): C3; (innen): C3  
Befund: AM-NW – Sondage 1-4 Südost, Planum 4-5 (Fdnr. 91)  
Lit.: Konrad 2001a, Taf. 90, 8.

**Kat.-Nr. 2003/284**

Warengruppe: Feine Gebrauchskeramik  
Gefäßform: Schale

Brand: hart gebrannt  
Bruch (Farbe): D10; (Einschlüsse): feiner Sand  
Überzug (außen): D10; (innen): D10

Befund: AM-NW – Sondage 1-4 Südost, Planum 5-6  
(Fdnr. 91).

## Außenmauer Süd

### Kat.-Nr. 2005/2

Warengruppe: LRC  
Gefäßform: Schale  
Brand: gut gebrannt  
Bruch (Farbe): 9F; (Einschlüsse): rein  
Überzug (außen): 10G; (innen): 11F  
Befund: AM-Süd – Sondage 1-1A, Planum 2-3 (Fdnr. 15)  
31.08.2005  
Lit.: Hayes 1972, Form 3D.

### Kat.-Nr. 2005/4

Warengruppe: Helltonige Feinkeramik  
Gefäßform: Schälchen  
Brand: hart gebrannt  
Bruch (Farbe): 6C; (Einschlüsse): feiner Sand  
Überzug (außen): 6C; (innen): 6C  
Befund: AM-Süd – Sondage 1-1A, Planum 2-3 (Fdnr. 15)  
31.08.2005  
Lit.: Konrad 2001a, Taf. 98, 22.

### Kat.-Nr. 2005/9

Warengruppe: Helltonige Gebrauchskeramik  
Gefäßform: Amphora  
Brand: hart gebrannt  
Bruch (Farbe): 5B; (Einschlüsse): feiner Sand  
Überzug (außen): 5B; (innen): 5B  
Befund: AM-Süd – Sondage 1A, Planum 2-3 (Fdnr. 14)  
30.08.2005.

### Kat.-Nr. 2005/16

Warengruppe: Tongrundige Feinkeramik  
Gefäßform: Schale  
Brand: schwach gebrannt  
Bruch (Farbe): 9E; (Einschlüsse): grober Sand, Kalkpartikel  
Überzug (außen): 10C; (innen): 6D  
Befund: AM-Süd – Sondage 1, Planum 1-2 (Fdnr. 18)  
03.09.2005  
Lit.: Konrad 2001a, Taf. 93, 1.

### Kat.-Nr. 2005/17

Warengruppe: LRC  
Gefäßform: Teller  
Brand: hart gebrannt  
Bruch (Farbe): 9E; (Einschlüsse): rein  
Überzug (außen): 11D; (innen): 11D  
Befund: AM-Süd – Sondage 1, Planum 1-2 (Fdnr. 18)  
03.09.2005.

### Kat.-Nr. 2005/31

Warengruppe: Brittle Ware  
Gefäßform: Kochtopf  
Brand: hart gebrannt  
Bruch (Farbe): 8H; (Einschlüsse): rein  
Überzug (außen): 11H; (innen): 9E  
Befund: AM-Süd – Sondage 1 West, Planum 2-3 (Fdnr. 21)  
04.09.2005  
Lit.: Konrad 2001a, Taf. 84, 5-6.

### Kat.-Nr. 2005/32

Warengruppe: Helltonige Gebrauchskeramik  
Gefäßform: Krüglein  
Brand: hart gebrannt  
Bruch (Farbe): 5C; (Einschlüsse): Sand  
Überzug (außen): 5B; (innen): 5C  
Befund: AM-Süd – Sondage 1 West, Planum 2-3 (Fdnr. 21)  
04.09.2005.

### Kat.-Nr. 2005/33

Warengruppe: Helltonige Gebrauchskeramik  
Gefäßform: Amphora  
Brand: schwach gebrannt  
Bruch (Farbe): 9E; (Einschlüsse): Sand, Kalkpartikel  
Überzug (außen): 5C; (innen): 6C  
Befund: AM-Süd – Sondage 1 West, Planum 2-3 (Fdnr. 19)  
03.09.2005  
Lit.: Konrad 2001a, Taf. 85, 13.

### Kat.-Nr. 2005/47

Warengruppe: Helltonige Feinkeramik  
Gefäßform: Schüssel  
Brand: schwach gebrannt  
Bruch (Farbe): 8E; (Einschlüsse): kleine Kalkpartikel  
Überzug (außen): 5C; (innen): 8C  
Befund: AM-Süd – Sondage 1 West, Planum 2-3 (Fdnr. 23)  
05.09.2005  
Lit.: Konrad 2001a, Taf. 99, 12; 2001b, Abb. 11. – Mackensen 1984, Taf. 24, 24; 29, 21. – Sodini/Villeneuve 2001, Abb. 11, 7-10.

### Kat.-Nr. 2005/70

Warengruppe: Brittle Ware  
Gefäßform: Kochtopf  
Brand: hart gebrannt  
Bruch (Farbe): 10H; (Einschlüsse): rein  
Überzug (außen): 11H; (innen): 11H

Befund: AM-Süd – Sondage 1, Planum 1-2 (Fdnr. 30)  
08.09.2005  
Lit.: Konrad 2001a, Taf. 84, 7.

**Kat.-Nr. 2005/93**

Warengruppe: LRC  
Gefäßform: Schale  
Brand: hart gebrannt  
Bruch (Farbe): 9G; (Einschlüsse): rein  
Überzug (außen): 11G; (innen): 10F  
Befund: AM-Süd – Sondage 1A, Planum 2-3 (Fdnr. 37)  
14.09.2005  
Lit.: Hayes 1972, Form 3E.

**Kat.-Nr. 2005/96**

Warengruppe: LRC  
Gefäßform: Schale  
Brand: hart gebrannt  
Bruch (Farbe): 9F; (Einschlüsse): rein  
Überzug (außen): 10F; (innen): 10F  
Befund: AM-Süd – Sondage 1C (3. Erw. nach Westen)  
Planum 0-1 (Fdnr. 36) 13.09.2005  
Lit.: Hayes 1972, Form 10A.

**Kat.-Nr. 2005/97**

Warengruppe: LRC  
Gefäßform: Teller/Schale  
Brand: hart gebrannt  
Bruch (Farbe): 10A; (Einschlüsse): rein  
Überzug (außen): 11H; (innen): 11H  
Befund: AM-Süd – Sondage 1C (3. Erw. nach Westen)  
Planum 0-1 (Fdnr. 36) 13.09.2005.

**Kat.-Nr. 2005/121**

Warengruppe: Helltonige Feinkeramik  
Gefäßform: Flasche  
Brand: schwach gebrannt  
Bruch (Farbe): 8C; (Einschlüsse): rein  
Überzug (außen): 5B; (innen): 5B  
Befund: AM-Süd – Sondage 1D, Planum 0-1 (4. Erw.)  
(Fdnr. 40) 17.09.2005  
Lit.: Konrad 2001a, Taf. 89, 17.

**Kat.-Nr. 2005/122**

Warengruppe: Brittle Ware  
Gefäßform: Topf/Krug  
Brand: hart gebrannt  
Bruch (Farbe): 12F; (Einschlüsse): rein  
Überzug (außen): 12F; (innen): 11F  
Befund: AM-Süd – Sondage 1D, Planum 0-1 (4. Erw.)  
(Fdnr. 40) 17.09.2005.

**Kat.-Nr. 2005/134**

Warengruppe: LRC  
Gefäßform: Schale

Brand: hart gebrannt  
Bruch (Farbe): 9F; (Einschlüsse): rein  
Überzug (außen): 10F; (innen): 9F  
Befund: AM-Süd – Sondage 1D, Planum 1-2 (Fdnr. 44)  
19.09.2005  
Lit.: Hayes 1972, Form 3E.

**Kat.-Nr. 2005/163**

Warengruppe: Helltonige Gebrauchskeramik  
Gefäßform: Amphora  
Brand: hart gebrannt  
Bruch (Farbe): 9D; (Einschlüsse): feiner Sand  
Überzug (außen): 7C; (innen): 7C  
Befund: Am-Süd – Sondage 1, Planum 1-2 (Ost) (Fdnr. 20) 04.09.2005.

**Kat.-Nr. 2005/173**

Warengruppe: Helltonige Gebrauchskeramik  
Gefäßform: Amphora  
Brand: hart gebrannt  
Bruch (Farbe): 7C; (Einschlüsse): feiner Sand  
Überzug (außen): 6C; (innen): 6C  
Befund: AM-Süd – Sondage 1, Planum 1 (Fdnr. 5)  
20.08.2005  
Lit.: Demesticha 2003, Abb. 3 Type 4.

**Kat.-Nr. 2005/174**

Warengruppe: Helltonige Gebrauchskeramik  
Gefäßform: Wandscherbe  
Brand: schwach gebrannt  
Bruch (Farbe): 6C; (Einschlüsse): rein  
Überzug (außen): 4C; (innen): 5B  
Befund: AM-Süd – Sondage 1D, Planum 2-3  
Abhub 1 Erw. nach Norden (Fdnr. 48) 21.09.2005  
Lit.: Konrad 2001b, Abb. 2, 2.

**Kat.-Nr. 2005/178**

Warengruppe: Helltonige Gebrauchskeramik  
Gefäßform: Krug/Amphora  
Brand: hart gebrannt  
Bruch (Farbe): 6C; (Einschlüsse): feiner Sand, Glimmer  
Überzug (außen): 5C; (innen): 4C  
Befund: AM-Süd – Sondage 1, Planum 1 (Fdnr. 2)  
16.08.2005  
Lit.: Konrad 2001b, Abb. 19, 9.

**Kat.-Nr. 2005/190**

Warengruppe: Brittle Ware  
Gefäßform: Kochtopf  
Brand: hart gebrannt  
Bruch (Farbe): 10E; (Einschlüsse): kleine Kalkpartikel  
Überzug (außen): 9H; (innen): 11E  
Befund: AM-Süd – Sondage 1C (3. Erw. nach Westen)  
Planum 0-1 (Fdnr. 34) 11.09.2005  
Lit.: Konrad 2001a, Taf. 84, 27-28; Taf. 107, B5.

**Kat.-Nr. 2005/192**

Warengruppe: LRC  
Gefäßform: Schale  
Brand: gut gebrannt  
Bruch (Farbe): 11F; (Einschlüsse): Kalkpartikel  
Überzug (außen): 10F; (innen): 10F  
Befund: AM-Süd – Sondage 1C (3. Erw. nach Westen)  
Planum 0-1 (Fdnr. 35) 12.09.2005  
Lit.: Hayes 1972, Form 10A.

**Kat.-Nr. 2005/198**

Warengruppe: Helltonige Gebrauchskeramik  
Gefäßform: Amphora  
Brand: hart gebrannt  
Bruch (Farbe): 6C; (Einschlüsse): feiner Sand  
Überzug (außen): 6C; (innen): 5C  
Befund: AM-Süd – Sondage 1, Planum 1 (Fdnr. 1)  
15.08.2005  
Lit.: Amr/Schick 2001, Abb. 3, 4.

**Kat.-Nr. 2005/199**

Warengruppe: Brittle Ware  
Gefäßform: Kochtopf  
Brand: hart gebrannt  
Bruch (Farbe): 12A; (Einschlüsse): rein  
Überzug (außen): 11A; (innen): 11A  
Befund: AM-Süd – Sondage 1, Planum 1 (Fdnr. 1)  
15.08.2005  
Lit.: Konrad 2001a, Taf. 84, 7.

**Kat.-Nr. 2005/200**

Warengruppe: LRC  
Gefäßform: Teller/Schale  
Brand: gut gebrannt  
Bruch (Farbe): 9G; (Einschlüsse): feiner Sand  
Überzug (außen): 9G; (innen): 9G  
Befund: AM-Süd – Sondage 1A, Planum 2 (Fdnr. 10)  
25.08.2005  
Lit.: Hayes 1972, 350.